Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

67 (22.8.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 67. Samstag den 22. August 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Anzeige.

Die öffentliche Verlosung der im Jahr 1819. planmäßig zurück zu zahlenden 800 Stück Amortisations-Kassen-Obligationen nebst darauf fallenden Gewinnsten, wird Montag den 21. September d. J. in dem Wielandtschen Saale zum Badischen Hofe dahier, in Beyseyn der dazu von dem hohen Justiz- und FinanzMinisterium ernannten Kommission statt finden, wobey Jedermann freyen Zutritt hat.

Die herausgekommenen Obligationen, nebst den darauf gefallenen Gewinnsten, werden im Laufe des Jahres 1819. auf den Zinßtermin der Obligationen, gegen Rückgabe derselben, und deren weitern Zinß-Coupons, hier bei unterzeichneter Stelle, in Mannheim bey Herrn Joh. Wilh. Reinhardt, und in Frankfurt a. M. bey Herrn Joh. Goll und Söhne ohne irgend einen Abzug, baar im 24 fl. Fuß bezahlt.

Dienstag den 22. Sept. d. J. und die folgenden Tage, wird die Verlosung des dritten Quarts von dem Vorschuß-Anlehen vom 28. December 1813. in oben bemerktem Lokale vorgenommen.

Die Rückzahlung der durchs Loos bestimmten Kapital-Scheine, geschieht auf den nächsten ZinßTermin, den 1. Februar 1819. bey den betreffenden OberEinnehmereyen, bey Herrn Joh. Wilh. Reinhardt in Mannheim, und bey unterzeichneter Stelle, baar und ohne irgend einigen Abzug, gegen Rücklieferung der betreffenden Scheine. Karlsruhe den 18. August 1818.

Großherzogl. Badische Amortisations-Casse.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Gamshurst an den in Gant erkannten verstorbenen Schullehrer Bernhard Spitz, auf Samstag den 12. Sept. d. J. vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat zu Achern: Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Sandweyer an den Bürger und Küfermeister Dionys Speck, auf Dienstag den 15. Sept. d. J. im Wirthshaus zum Grünenbaum in Sandweyer. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Flehingen an die in Gant gerathene alt Johannes Rübenackerischen Eheleute auf Mittwoch den 9. September d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Flehingen bei dem Theilungs-Kommissär.

(1) zu Oberacker an den in das Königreich Pohlen auswandernden Johannes Wacker, auf Donnerstag den 10. Sept. d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Oberacker. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Rohrbach an die Gantmasse des Johann Leniz, auf Donnerstag den 17. Sept. d. J. auf dem Rathhaus zu Rohrbach. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Nordrach an den verlebten Hofbauern Nikolaus Gähring und dessen hinterlassenen Wittwe Juliana Welle, auf Montag den 7. September d. J. bei Großh. Amtsrevisorat in Zell. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(2) zu Diersheim an den in Gant gerathe-

nen Bürger Michael Hofmann, auf Donnerstag den 10. Sept. d. J. vor der Theilungs-Kommission allda.

(2) zu Holzhausen an den Bürger und Pflugwirth Ludwig Schongard und seine verstorbene Ehefrau, wegen Richtigstellung des Vermögensstandes, auf Montag den 14. Sept. d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Rheinbischoffsheim. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) zu Singen an den in Gant erkannten Jakob Kastner, auf Montag den 24. August d. J. früh 7 Uhr vor dem Commissär in des Hrn. Förster Ebels Haus. Aus dem

Bezirksamt Wiesloch.

(1) zu Wießloch an den verstorbenen und in Gant erkannten Schuhmachermeister Andreas Baier, auf Donnerstag den 3. Sept. d. J. bey Großh. Amtsrevisorat zu Wießloch.

(2) Karlsruhe. [Liquidation.] Zum Behuf eines mit den Gläubigern des FinanzMinisterialRevisor Gehres dahier einzuleitenden Arrangements werden sämmtliche Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, auf Freitag den 4. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Stadtamt dahier zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und sich über das projectirt werdende Arrangement zu erklären. Karlsruhe den 10. Aug. 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

— — —

(1) Mannheim. [Aufforderung.] Gelegenheitlich des angezeigten Verkaufs des bisher von der Wittwe Barbara Grosch zur Hälfte besessenen Hauses Lit. B. 4. Nro. 13. hat man aus dem Grundbuche ersehen, daß befragliche Hälfte dieses Hauses noch auf den vormalig Kurpfälzischen Stallknecht Balthaser Eberle eingeschrieben stehe, diejenige so aus irgend einem RechtsGrunde noch einen Anspruch auf bemerkte Liegenschaft zu machen haben, werden daher aufgefordert, innerhalb 6 Wochen solchen dahier anzubringen, unter dem RechtsNachtheile, daß sonst diese Liegenschaft ohne weiters auf den neuen Käufer inscribirt, und sie mit jedem Anspruche auf dieses Haus ausgeschlossen werden.

Mannheim den 4. August 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

— — —

(2) Tuttlingen. [Schuldenliquidation.] Sämmtliche Gläubiger des Konditors, Johann Martin Kohler von hier, rufen wir hiermit unter AusschlußStrafe auf, am Dienstag den 25. August Morgens 8 Uhr, entweder persönlich oder durch rechtlich Bevollmächtigte vor uns zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und sich auf Nachlaß zu erklären. Tuttlingen den 4. August 1818.

Königl. Würtembergisches OberAmt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) von Berghausen dem Jakob Mangold, dessen Aufsichtspfleger der Gerichtsmann Christoph Soldinger von da ist. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) von Michelbach dem Franz Karl Eisele, dessen Pfleger Franz Anton Lust allda ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) von Oppenau der Xaver Pfeffer, welcher vor ungefähr 17 Jahren als Bäcker und Müller nach Amerika gieng, uud über sein Leben oder Tod seit dieser Zeit keine Nachricht eingieng, dessen Vermögen in ungefähr 900 fl. besteht.

— — —

(1) Stühlingen. [Erbvorladung.] Alois Güntert von Obermettingen und Katharina Gromann von Oberwangen, welche beide ledig starben, jener mit Hinterlassung eines Vermögens von 40 fl. diese mit einem solchen von etwa 200 fl. —

Bey jenem sind die Seitenverwandten des väterlichen Stamms gar nicht, bei dieser ebenfalls vom väterlichen Stamme aber erst im 8ten AnverwandtschaftsGrade bekannt. Wer demnach an ein oder den andern Theil eine gültige Erbsansprache auszuweisen vermag, wird zur Eingabe bei unterfertigter Stelle innerhalb 3 Monathen aufgefordert, indem sonst die Güntertsche Verlassenschaft an den mütterlichen Stamm, die Gromännsche aber an die schon erwähnten Seitenverwandten ausgefolgt werden würde.

Stühlingen den 6. August 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Achern. [Vorladung.] Benedikt Berger von Sasbachried hat vor mehreren Jahren seine Frau verlassen, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen, derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 8 Wochen zu stellen, widrigenfalls für ihn ein Pfleger aufgestellt werde, und er sich alle weitere gesetzli-

che Verfügung in seiner Vermögenssache gefallen lassen müsse. Achern den 8. August 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Eppingen. [Vorladung.] Johann Jakob Baumeister von Elsens, welcher von dem Großherzogl. Bad. 2ten LinienInfanterieRegiment erster GrenadiersCompagnie desertirt ist, wird hierdurch aufgefordert, sich in Zeit von 6 Wochen um so gewisser zu stellen und sich über seinen Austritt zu verantworten, als ansonst gegen ihn nach dem Gesetz verfahren werden wird.

Eppingen den 4. August 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Wertheim. [Vorladung.] Der zum Militärdienst einberufene, zur Conscription pro 1816. gehörige Schuhmachergesell Heinrich Valentin Schleicher von Wertheim, wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier bei Amt zu stellen, und seiner Milizpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls gegen ihn nach der Landesconstitution wieder ausgetretene Unterthanen verfahren werden soll.

Wertheim den 11. August 1818.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Baden. [Fahndung und Signalements.] Der hiesige Hintersaß und Maurer Anton Wehrstein hat in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. seine Frau und Kinder böslich verlassen, und ist mit der ledigen Dienstmagd Rosina Rapp von Trilfingen im Fürstenthum Hohenzollern Sigmaringen, entflohen. Anton Wehrstein wird nun hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen ohnfehlbar vor Amt dahier zu stellen, und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen gegen ihn verfahren, und wegen diesem seinem Vergehen das weitere auf Betreten vorbehalten werden würde. Zugleich werden alle obrigkeitliche Behörden ersucht, auf diese beyden unten signalisirten Personen fahnden, sie im Betretungsfall arretiren und zu Amt anher liefern zu lassen. Baden am 7. August 1818.

Großherzogl. Bezirksamt

Signalements.

Anton Wehrstein ist 33 Jahr alt, seiner Profession ein Maurer, 5' 1" groß, hat schwarze Haare, niedere Stirn, schwarze Augenbraunen, graue Augen, kleine spitzige Nase, mittelmäßigen Mund, schwarzen Bart, rundes Kinn, länglichtes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe; trägt gewöhnlich einen blauen Ueberrock, lange dunkelgrüne Hosen über die Stiefel, eine farbigte Weste, runden Hut.

Rosina Rapp ledige Dienstmagd von Trilfingen, ist etwa 30 Jahre alt, 5' groß, hat schwarze Haare, niedere Stirn, schwarze Augenbraunen, blaue Augen, stumpfe Nase, mittlern Mund, breites Kinn, rundes Gesicht, lebhafte Gesichtsfarbe; trägt nach städtischer Art gemachte Kleider von Cotton und ein sogenanntes Schwabenkäpple.

— — —

(1) Rastadt. [Unterpfandsbucherneurung.] Das Unterpfandsbuch zu Biethigheim wird von Montag den 14. bis Samstag den 19. September d. J. auf dem Rathhaus daselbst renovirt werden. Zu diesem Ende werden alle diejenigen, welche auf Liegenschaften, aus was für einem Grund es auch seye, Unterpfandsrechte haben, hiemit aufgefordert, ihre besitzende Urkunden entweder in Ur- oder beglaubter Abschrift bei dem dazu ernannten Commissär um so mehr zu produciren und erneuern zu lassen, als im Unterlassungsfall jeder sich die Gefahr selbst zuzuschreiben hat, die ihm durch Verkauf oder andere Belastung der Unterpfänder zugehen dürfte.

Rastadt den 19. August 1818.

Großherzogl. zweites Landamt.

— —

(3) Stuttgardt. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bey dem Königl. Würtembergischen Ehegericht Anna Katharina Schmidt von UnterJesingen, Oberamts Herrenberg, Klägerin, um Erkennung des EhescheidungsProzesses gegen ihren entwichenen Ehemann Johannes Schmidt, gewesenen Taglöhners allda, wegen Ehebruchs gebeten hat, und ihrem Gesuch willfahrt, auch zur Verhandlung dieser EhescheidungsKlage Donnerstag der 17. Sept. 1818. bestimmt worden. So wird hiemit nicht nur gedachter Johannes Schmidt, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Recht zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorie vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten, und 4 Wochen für den dritten Termin anberaumt werden, bei dem Königl. Ehegericht Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, er erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

Stuttgardt den 28. May 1818.

Königl. Würtembergisches Ehegericht.

Kauf-Anträge.

(1) Bretten. [Mühlenversteigerung zu Diedelsheim.] Samstags den 12. September Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhaus zu Diedelsheim

die dem jung Adam Friedrich Hasselbacher zustehende Mahlmühle mit 2 Mahlgäng und einem Gerbgang, Oehlschlag und Hanfreibe, nebst Scheuer, Stallung und zugehörigen Grundstücken öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu die Lusttragende eingeladen werden.

Bretten den 17. August 1818.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Bruchsal. [Fäßerversteigerung und Kellerverpachtung.] Die endesunterzeichnete Großh. Bad. Verwaltung, wird aus hohem Auftrag die nach verzeichnete noch ganz gut conditionirte herrschaftliche Fässer in öffentliche Steigerung bringen, und zwar: Donnerstag den 10. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr, aus dem herrschaftlichen Keller zu Untergrombach 1 Stunde von Bruchsal, 4 Fässer von 13 bis 20 Fuder haltend, in Eisen gebunden, dann 19 Stück halb Fuder- und FührlingFaß, in Holz gebunden. Am nämlichen Tag Mittags 11 Uhr zu Obergrombach, aus dem ehemaligen herrschaftlichen Keller daselbst, ebenfalls eine Stunde von Bruchsal, 7 Faß von 2 bis 4 Fuder, 2 Faß von 9 Fuder, 1 Faß von 14 Fuder, sämmtlich in Eisen gebunden. Dann Freitags den 11. Sept. Morgens 9 Uhr, anfangend zu Bruchsal in der Hofkieferey, zunächst des Großh. Residenz-Schlosses, 20 Faß von 2 bis 5 Fuder, meistens in Eisen gebunden, 7 Faß von ohngefähr 8 Fuder, 21 Faß von 10 bis 20 Fuder, 8 Faß von 21 bis 36 Fuder, sämmtlich stark in Eisen gebunden. Ferner eine Parthie von ungefähr 20 Stück Faß, von ½ Ohm bis zu 5 Ohm, theils in Holz theils in Eisen gebunden, und 4 Herbstbütten oder Züber, jede ein Fuder haltend, ebenfalls in Eisen gebunden. Zu dieser SteigerungsVerhandlung werden nun die Kaufliebhaber, durch gegenwärtige öffentliche Verkündigung eingeladen, mit dem Bemerken, daß bey annehmbaren Gebothen, der Zuschlag sogleich geschiehet, jedoch unter Vorbehalt einiger Täge, zur Einhohlung der höhern Genehmigung.

Ebenso wird an obgedachten Tägen gelegentlich dieser Faßversteigerungen, nach deren Bewirkung, mit Verpachtung der hiernach angezeigten herrschaftlichen Keller, auf mehrere Jahre ein Versuch gemacht, und zwar: Donnerstag den 10. Sept. zur oben bestimmten Zeit mit dem Keller zu Untergrombach, Freitag den 11. Sept. zu Bruchsal mit dem Keller unter der Großh. Hofkirche, und jener unter dem KanzleyGebäude, wozu die PachtLiebhaber ebenfalls eingeladen werden.

Bruchsal den 18. August 1818.
Großherzogliche Domainenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Durlach. [Schäfereyverleihung.] Die Schaafweide zu Palmbach, welche im Winter mit 150 Stück und im Sommer mit 100 Stück beschlagen werden darf, wird am 1. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr durch die Vorgesetzten zu Palmbach auf 3 Jahre, von Michaelis 1818. bis 1821., mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden.

Durlach den 12. August 1818.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Schäfereyverleihung.] Die Winterschaafweide zu Berghausen wird Montags den 31. August d. J. Nachmittags 2 Uhr mittelst Steigerung auf ein oder mehrere Jahre in Bestand gegeben werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Beständer 200 Stück Schaafe halten darf. Die weitern Bedingungen werden bey der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Durlach den 19. August 1818.
Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachungen.

(1) Neuenbürg. [Bekanntmachung.] Die hiesige Stadt hat zu Verbesserung ihrer Viehmärkte die Anstalt getroffen:

a) Daß der Viehmarkt, wie bisher, am Tag des jedesmaligen Krämermarkts gehalten werden solle.

b) Daß alles Vieh, das auf den hiesigen Markt getrieben wird, für immer PflasterGeldfrey gelassen wird.

c) Daß aus der StadtCasse bei den nächsten vier Märkten von den höchsten Käufen den Verkäufern als Prämien baar bezahlt werden, von 1 paar Ochsen 5 fl. 24 kr., 1 Kuh 2 fl. 42 kr., 1 Rind 1 fl. 21. kr., und

d) Daß jeder hiesige VieheBesitzer gehalten ist, an jedem Markt wenigstens 1 Stück Vieh auf den Markt zu bringen.

Neuenbürg den 6. August 1818.
Königl. Würtembergisches Oberamt.

— — —

(1) Rastadt. [Anzeige.] Ich habe die mir gnädigst ertheilte Advokatur bei dem Großherzogl. Hofgerichte zu Rastadt angetreten, und wohne zu Rastadt in der Hauptstraße, in der Nähe des Rathhauses, bei Sattlermeister Michael Epple.

Rastadt den 17. August 1818.
Friedrich Georg Hilger,
Hofgerichtsadvokat und Prokurator.